

Laibacher Zeitung



Pränumerationspreis: Mit Postversendung: ganzjährig 30 K., halbjährig 15 K. Im Kontor: ganzjährig 22 K., halbjährig 11 K. Für die Zustellung ins Haus ganzjährig 2 K. — **Insertionsgebühr:** Für kleine Inserate bis zu vier Zeilen 80 h., größere per Zeile 12 h.; bei öfteren Wiederholungen per Zeile 8 h.

Die „Laibacher Zeitung“ erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die **Administration** befindet sich Wiltoschitzgasse Nr. 16; die **Redaktion** Wiltoschitzgasse Nr. 16. Sprechstunden der Redaktion von 8 bis 10 Uhr vormittags. Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen, Manuskripte nicht zurückgestellt.

Telephon-Nr. der Redaktion 52.

Njega c. in kr. Apostolsko Veličanstvo je najmilostiveje blagovolilo izdati nastopno Najvišje pismo:

Ljubi grof Stürgkh!

Globoko potrt sem pod vtiskom nesrečnega dejanja, ki je iztrgalo Mojega iskreno ljubljene nečaka iz resnemu izpolnjevanju svojih dolžnosti posvečenega delovanja na strani njegove blagodušne v uri nevarnosti zvesto pri njem vztrajajoče soproge in je spravilo Mene in Moj rod v najbridkejšo žalost.

Če Mi more biti v tej bridki bolesi kaj v tolažbo, so to nešteti dokazi vroče naklonjenosti in odkritosrčnega sočustva, ki so Mi došli v ravno preteklih dneh iz vseh krogov prebivalstva.

Zločinska roka Me je oropala ljubega sorodnika in zvestega sotrudnika, je oropala otroke potrebne varstva, ki so komaj odrasli najnežnejši starosti, tega, kar jim je bilo drago na zemlji, in je nagromadila neizrečno bol na njihove nedolžne glave.

Blaznost male čete zapeljancev pa ne more omajati svetih vezi, ki vežejo Mene in Moje narode, ne more seči do čustev iskrene ljubezni, ki so se izrazila Meni in dednemu vladarskemu rodu iz vseh delov monarhije nanovo na tako ganljiv način.

Šest in pol desetletij sem delil s Svojimi narodi žalost in veselje, tudi v najhujših urah vedno svest Si Svojih vzvišenih dolžnosti in odgovornosti za usodo milijonov, za katere sem Vsemogočnemu odgovor dolžan. Nova bridka izkušnja, ki jo je prisodila človeškemu umu nedoumna božja volja Meni in Mojim, bo pa potrdila v Meni sklep, da vztrajam na poti, ki sem jo spoznal za pravo, do zadnjega izdihljaja, v blagor Svojim narodom. In če bom mogel zapustiti nekadašnje zastavo njihove ljubezni kot najdražje volilo Svojemu nasledniku, bo to najlepše plačilo Moji očetovski skrbi.

Naročam Vam, da razglasite Mojo iskreno zahvalo vsem, ki so se stavili v teh dnevih polnih žalosti v potrjeni zvestobi in udanosti okoli Mojega prestola.

Na Dunaju, dne 4. julija 1914.

Franc Jožef S. r.

Stürgkh S. r.

Seine k. u. k. Apostolische Majestät haben allergnädigst das nachstehende Allerhöchste Handschreiben zu erlassen geruht:

Lieber Graf Stürgkh!

Tief erschüttert stehe Ich unter dem Eindruck der unseligen Tat, die Meinen innig geliebten Neffen mitten aus einem ernster Pflichterfüllung geweihten Wirken, an der Seite seiner hochherzigen, in der Stunde der Gefahr treu bei ihm ausharrenden Gemahlin dahingerafft und Mich und Mein Haus in schmerzlichste Trauer versetzt hat.

Wenn Mir in diesem herben Leid ein Trost werden kann, so sind es die ungezählten Beweise warmer Zuneigung und aufrichtigen Mitfühlens, die Mir in den eben verflossenen Tagen aus allen Kreisen der Bevölkerung zugekommen sind.

Eine verbrecherische Hand hat Mich des lieben Anverwandten und treuen Mitarbeiters, hat schutzbedürftige, dem zartesten Alter kaum entwachsene Kinder all dessen, was ihnen auf Erden teuer war, beraubt und namenloses Weh auf ihr unschuldsvolles Haupt gehäuft.

Der Wahnsinn einer kleinen Schar Irregeleiteter vermag jedoch nicht an den geheiligten Banden zu rütteln, die Mich und Meine Völker umschlingen, er reicht nicht heran an die Gefühle inniger Liebe, die Mir und dem angestammten Herrscherhause aus allen Teilen der Monarchie aufs neue in so rührender Weise kundgegeben wurden.

Sechseinhalb Jahrzehnte habe Ich mit Meinen Völkern Leid und Freuden geteilt, auch in den schwersten Stunden stets eingedenk Meiner erhabenen Pflichten, der Verantwortung für die Geschehnisse von Millionen, über die Ich dem Allmächtigen Rechenschaft schulde. Die neue schmerzliche Prüfung, die Gottes unerforschlicher Ratschluß über Mich und die Meinen verhängt hat, wird in Mir den Vorsatz stärken, auf dem als recht erkannten Wege bis zum letzten Atemzuge auszuharren, zum Wohle Meiner Völker. Und wenn Ich dereinst das Unterpfand ihrer Liebe als kostbarstes Vermächtnis Meinem Nachfolger hinterlassen kann, so wird dies der schönste Lohn Meiner väterlichen Fürsorge sein.

Ich beauftrage Sie, allen, die sich in diesen kummervollen Tagen in bewährter Treue und Ergebenheit um Meinen Thron geschart haben, Meinen tiefempfundenen Dank kundzutun.

Wien, am 4. Juli 1914.

Franz Joseph m. p.

Stürgkh m. p.

Freiburger Zeitung



Telefon-Nr. 271. Redaktion 22.

Einmal in der Woche erscheint die Zeitung. Die Preise sind in der Zeitung angegeben.

Freier Brief

Die Freiheit der Presse ist ein heiliges Recht. Sie ist die Grundlage aller Freiheit. Ohne sie ist keine Demokratie möglich.

Die Freiheit der Presse ist ein heiliges Recht. Sie ist die Grundlage aller Freiheit. Ohne sie ist keine Demokratie möglich.

Die Freiheit der Presse ist ein heiliges Recht. Sie ist die Grundlage aller Freiheit. Ohne sie ist keine Demokratie möglich.

Die Freiheit der Presse ist ein heiliges Recht. Sie ist die Grundlage aller Freiheit. Ohne sie ist keine Demokratie möglich.

Einmal in der Woche erscheint die Zeitung. Die Preise sind in der Zeitung angegeben.

Lieber Herr Sturzk!

Die Freiheit der Presse ist ein heiliges Recht. Sie ist die Grundlage aller Freiheit. Ohne sie ist keine Demokratie möglich.

Die Freiheit der Presse ist ein heiliges Recht. Sie ist die Grundlage aller Freiheit. Ohne sie ist keine Demokratie möglich.

Die Freiheit der Presse ist ein heiliges Recht. Sie ist die Grundlage aller Freiheit. Ohne sie ist keine Demokratie möglich.

Die Freiheit der Presse ist ein heiliges Recht. Sie ist die Grundlage aller Freiheit. Ohne sie ist keine Demokratie möglich.

Freie Presse

Sturzk & Co.

Freie Presse

Sturzk & Co.